



BZ Kirkel – Bildungszentrum der  
Arbeitskammer des Saarlandes  
beraten.bilden.forschen.

## Kultur im Bildungszentrum Kirkel

In Kooperation mit der Gemeinde Kirkel

Der Eintritt ist frei.

Aus organisatorischen Gründen muss jedoch eine  
Anmeldung unter Telefon 06849/909-0 oder online über  
[www.bildungszentrum-kirkel/kultur-im-bzk](http://www.bildungszentrum-kirkel/kultur-im-bzk) erfolgen.



beraten.bilden.forschen.

# KULTUR IN KIRKEL

VORTRAGSREIHE



## Vorträge der Freunde des Abenteuer museums

### Fremde Länder, Kulturen und Menschen im Bildungszentrum in Kirkel

Diverse Termine im Jahr 2019, jeweils 19 Uhr  
Bildungszentrum Kirkel der Arbeitskammer  
Am Tannenwald 1 – Eintritt frei

**Bildungszentrum Kirkel**  
der Arbeitskammer des Saarlandes

Am Tannenwald 1  
66459 Kirkel

Tel. 06849 909-0  
Fax 06849 909-444

[info.bzk@arbeitskammer.de](mailto:info.bzk@arbeitskammer.de)  
[www.bildungszentrum-kirkel.de](http://www.bildungszentrum-kirkel.de)



### **Mittwoch 27. März 2019 – Luzia Pesch** **Kirgistan: Unterwegs im Himmelsgebirge**

Denise Hollmann und Luzia Pesch erzählen von ihrer Reise nach Kirgistan (auch Kirgisistan oder Kirgisien). Nach einer fünftägigen Fahrt im Zug von St. Ingbert in die mittelasiatische Republik, erreichen die beiden die Hauptstadt Bishkek. Die vergangenen Zeiten – als ehemaliges Mitglied der Sowjetunion – spiegeln sich in deren Bauten wider. In den unüberschaubaren Gassen des quirligen Osch-Basars gibt es neben allerlei Leckereien alles, was man sonst zum Leben braucht. Die wahre Schönheit des Landes zeigt sich aber erst in den wilden Bergen. Denise und Luzia haben den Tien Shan, der auch Himmelsgebirge genannt wird, zu Fuß erkundet – mit Zelt im Gepäck. Der See Issyk Kul liegt eingebettet in die Berglandschaft und gilt als das Meer des Binnenstaates. Im Sommer folgen noch immer kirgisische Halbnomaden ihrem Vieh auf die Hochweiden, wo sie in ihren Jurten mehrere Monate leben und Stutenmilch zum Nationalgetränk Kumyz vergären lassen.

### **Mittwoch, 10. April 2019 – Armin Fell** **Indonesien: The Ring of Fire**

Der größte Inselstaat der Welt ist das tektonisch aktivste Gebiet mit 130 aktuell aktiven Vulkanen. Karin und Armin Fell haben auf dieser Reise das Leben der Indonesier im Schatten der bedrohlichen Feuerberge auf insgesamt sieben Inseln erlebt. Sie haben einige der tätigen Vulkane in teils mehrtägigen Trekking-Touren bestiegen und spektakuläre Landschaften gesehen. Daneben haben sie auch die beiden bekanntesten Tempel Javas Prambanan und Borubudur besucht und sind tief in die entspannte hinduistische Kultur auf der Götterinsel Bali eingetaucht. Der Höhepunkt der Reise: die hautnahe Begegnung mit den Komodo-Waranen, den größten noch lebenden Echsen der Welt.

### **Dienstag, 14. Mai 2019 – Klaus Hessenauer** **Nepal: Auf stillen Pfaden**

Anne und Klaus Hessenauer nehmen ihre Zuschauer mit auf „Stille Pfade“ abseits der legendären Routen zum Mount Everest oder um das Annapurnamassiv. Wenig begangene Wege wie im Mardi Himal, Yolmo oder Khopra Danda bieten reizvolle Ein- und Ausblicke. Auch Abstecher oder Umwege zu den bekannten Routen sind einen Blick wert.

Die vielfältigen Gesichter des kulturellen Reichtums, überwältigende Landschaften und nicht zuletzt liebenswerte Menschen stehen im Mittelpunkt dieses Vortrages. Die Referenten schildern Sitten und Gebräuche sowie Alltagssituationen aus dem Leben des Vielvölkerstaates, untermalt mit ausdrucksstarken Bildern und Reiseanekdoten. Seit 1997 waren die Referenten achtzehn Mal in verschiedenen Regionen Nepals und des Himalaya unterwegs, konnten Menschen, Natur, Kultur intensiv erleben.

### **Mittwoch, 22. Mai 2019 – Werner Herrmann** **Sambia: Der Geheimtipp für Afrikareisen**

Werner Herrmann berichtet über seine Reise durch eines der schönsten Länder Afrikas, Sambia. Bei ihm liegt der Fokus immer darauf, ein möglichst ursprüngliches, authentisches Afrika zu erleben, abseits der gängigen Routen. Start war der Malawi-See in Malawi. Primäres Ziel war jedoch das 900 km lange Luangwa-Tal im Nordosten Sambias, ein touristisch vollkommen unerschlossenes Gebiet. Während der Regenzeit werden die Böden im Luangwa-Tal so stark aufgeweicht, dass sie praktisch unpassierbar sind. Ein Gebiet in der Größe Brandenburg wird für mehrere Monate undurchdringlich, weil der wilde Seitenfluss des Sambesi die wenigen Fähren und Offroad-Pisten zerstört hat. „Wir haben in Afrika schon viel erlebt, aber das Luangwa-Tal war in vielerlei Hinsicht eine vollkommen neue Erfahrung“, berichtet Herrmann, „so mussten wir stets vor gereizten, angriffslustigen Elefanten auf der Hut sein, denn wegen der Wilderei sind die Elefanten in diesem Gebiet äußerst aggressiv!“ Trotzdem schlugen er und seine Frau Silvia so oft es ging ihr Zelt an besonders schönen Stellen in der Wildnis auf. Die Reise führte sie weiter Richtung Westen über die Hauptstadt Lusaka in den für seine Artenvielfalt bekannten Kafue-Nationalpark und bis zu den Victoriafällen. Nun sind Silvia und Werner Herrmann wieder zurück mit interessanten Anekdoten und Fotos von einzigartigen Landschaften, faszinierenden Menschen, buntem, pulsierendem Leben links und rechts der ruppigen Straßen und einer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt.

